

Leonardo

Sonderpäd. Förderzentrum Würzburg

Leonardo heißt in diesem Film ein kleiner Junge, der in der Nacht allein zu Hause ist. Schon der Anfang des Films mit einem Schwenk durch die dunkle, durch schwaches Licht kaum erhellte Wohnung lässt nicht nur den Zuschauer, sondern auch den kleinen Jungen frösteln. Er liegt voller Angst im Bett und ruft vergeblich nach seiner Mutter. Dramatische Musik und ein nerviges Telefon lassen die Szene zum Alptraum werden. Überraschenderweise meldet sich am Telefon ein ausgesprochen freundlicher Geist, und der rät ihm, sich selbst als Geist zu verkleiden und kleine Kinder zu erschrecken. Eine erfolgreiche Angsttherapie, vor allem, weil die Mutter ihn im Gebüsch entdeckt und alles eben nur ein Traum war. Wohltuend unbefangen spielt der Junge, der durch eine gekonnte Kameraführung klug in Szene gesetzt wird. Die raffinierte Lichtführung und die Musik schaffen die beklemmende Atmosphäre, die sich folgerichtig in Wohlgefallen auflöst.

Ein schülernaher Film aus der Serie wirklich cooler Träume, der den

Förderpreis Denticulix
erhält

